

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 12. Dezember 2019 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte den nachstehenden

ANTRAG

betreffend

Einheitliches Gestaltungskonzept für den Umbau des Schwarzenbergplatzes

Die Bezirksvertretung Wieden ersucht die Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin Birgit Hebein anlässlich der Medienberichte über eine allfällige, aus dem Zentralbudget finanzierte und zentral geplante Neugestaltung des Schwarzenbergplatzes, die Frau Bezirksvorsteherin frühzeitig einzubinden und entlang eines einheitlichen Gestaltungskonzeptes folgende Aspekte in den Planungen zu berücksichtigen:

- Die Neugestaltung soll einem einheitlichen Gestaltungskonzept folgen, das der hohen Bodenversiegelung durch Betonflächen und der damit einhergehenden Erhitzung der Flächen sowie der hohen Windentwicklung durch neue Grün- und Baumflächen sowie Entsiegelungen entgegenwirkt (insb. im Bereich des ehemaligen Jugendgerichtshofs, des Gebäudes der Botschaft der Republik Frankreich und im Gleisbereich der Wiener Linien).
- Die Querungsqualität für FußgängerInnen über den Schwarzenbergplatz bedarf einer deutlichen Verbesserung, wobei auch Sitzgelegenheiten angedacht werden sollen.
- Die Querungsqualität für Radfahrende bedarf einer deutlichen Verbesserung, ebenso wie die Verkehrssicherheit bei den Überfahrten (insb. über die Brucknerstraße) dringend angehoben werden muss.
- Die Abbiegerelation der Fahrbahn Gußhausstraße # Prinz-Eugen-Straße bedarf einer Anhebung der Leistungsfähigkeit, wobei eine „intelligente Ampel“ zur Steuerung der Verkehrsflüsse angedacht werden soll.
- Der Schwarzenbergplatz bedarf eines neuen wartungsfreundlichen Beleuchtungskonzeptes, das sich in den Platz mit historischen Leuchten einfügt, Angsträume in der Nacht zu vermeiden in der Lage ist, den Platz deutlich besser ausleuchtet und dabei auch Bodenelemente mit Rutschgefahr vermeidet.



Bezirksorganisation Wieden

- Für die Neugestaltung ist neben der Einbindung der Frau Bezirksvorsteherin auch eine möglichst umfassende Einbindung der AnrainerInnen vorzunehmen.

Begründung

Der Schwarzenbergplatz ist ein zentraler Platz Wiens und mit seinen Sichtachsen auf den Hochstrahlbrunnen und das Russendenkmal imposant und einzigartig. Zugleich stellt er mit seinem hohen Anteil an versiegelten Betonflächen und dem geringen Anteil an Grünraum eine urbane Hitzeinsel dar und bietet keine hohe Aufenthalts- und Querungsqualität. Anlässlich der medialen Berichterstattung über einen Planungsprozess zur Neugestaltung ist es wichtig, die Situation auf den Bedarf der Nutzungsgruppen der FußgängerInnen, der Radfahrenden, der NutzerInnen der Öffentlichen Verkehrsmittel sowie auch des MIV zu erheben und entlang der Verkehrsströme eine Neuorganisation des Platzes anzudenken, die unter Bedachtnahme auf den historischen Charakter des Platzes erfolgt und eine deutliche Anhebung von Grün- und Baumflächen mit sich bringt.

1-1

**ZUWEISUNGSANTRAG DER GRÜNEN WIEDEN
ZUR SITZUNG DER BEZIRKSVERTRETUNG
AM 12. DEZEMBER 2019**



**EINHEITLICHES GESTALTUNGSKONZPT FÜR DEN UMBAU DES
SCHWARZENBERGPLATZES**

Der Bezirksrat der Grünen Wieden stellt den folgenden Antrag

**ZUWEISUNG DES ANTRAGS 1 DER SPÖ IN DIE VERKEHRS- UND
PLANUNGSKOMMISSION**

Begründung:

In der Stadtverfassung § 103 e ist das Zusammenwirken zweier Bezirke geregelt. Es gibt keine Regelung über die Zusammenarbeit der Verkehrskommissionen zweier Bezirke.

In der Verkehrs- und Planungskommission soll beraten werden, wie die Zusammenarbeit der Kommissionen der Landstraße und der Wieden ausgestaltet werden kann, um ein Gestaltungskonzept zu erarbeiten.

Manfred Itzinger
Bezirksrat